

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr, Energie und Umwelt**

Vorberatung im: -----

Betreff: Sanierung der Schulbergmauern - Mitvergabe der Bauleistungen

Bezug: Vorlage 247/2010

Anlagen: 1 Bezeichnung: Übersichtsplan

Beschlussantrag:

Die Stadt führt die Sanierung eines Teils der städtischen Mauern am Schulberg (vgl. Anlage 1) mit dem Land gemeinsam durch. Hierzu tritt die Stadt dem Ergebnis der Ausschreibung der Mauersanierung „Schulberg“ des Landes bei und vergibt die Leistungen zusammen mit dem VBA an den günstigsten Bieter, die Firma SPESA, Roßwein, zum Gesamtangebotspreis von 472.784,00 € incl. 19% MwSt.. Der städtische Anteil hiervon beträgt 87.061,37 €.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2011	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€ 87.061,37	€
bei HHStelle veranschlagt:	2.6157.9500-0140		
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Nach der statischen Ertüchtigung der gründerzeitlichen Stützmauer entlang der Mülhstraße sollen nun auch die historischen Teile der Mauerbefestigung am Schulberg unterhalb des Abtsgebäudes saniert werden. Zur Nutzung von Synergieeffekten bei der Baustellenabwicklung sollen die städtischen Teile der Mauer mit den Bauleistungen für die Sanierung der Mauern des Landes am Schulberg mit vergeben und ausgeführt werden.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Mauern am Schulberg sind allesamt nicht mehr standsicher und müssen dringend saniert werden.

2. Sachstand

Die Sanierungsuntersuchungen und die Ausführungsplanung für die Sanierung sämtlicher Mauern wurden vom Land und der Stadt anteilig gemeinsam beauftragt. Das Land hat nun nach einer Freigabe eines Teils der notwendigen Sanierungsmittel für die Mauern des Landes die Sanierung sehr kurzfristig ausgeschrieben, um mit den Sanierungsarbeiten noch diesen Herbst beginnen und die Mittel haushaltsrechtlich binden zu können.

Das Land hat die im Gesamtumfang der Bauleistungen sehr untergeordnete Sanierung der historischen Stadtmauer oberhalb der neuen Treppe zum Schulberg und des städtischen Anteils einer Mauer unterhalb des Abtsgebäudes bezüglich der Massen in ihrer Ausschreibung miteinbezogen (vgl. Anlage 1). Die städtischen Bauleistungen können als Teil des Bauauftrages des Landes nun mit vergeben werden, was insgesamt für die Stadt sehr wirtschaftlich ist.

Bei der Submission am 13.9.2011 war die Firma SPESA, Roßwein, die günstigste Bieterin. Der Anteil für die Stadt bei einer Mitbeauftragung der genannten städtischen Mauerteile beläuft sich auf 87.061,37 €.

Die Preise sind geprüft und werden als sehr günstig erachtet.

Das Amt für Vermögen und Bau Baden-Württemberg beabsichtigt mit der Bieterin ein Aufklärungsgespräch zu führen.

Die Mauern im Bereich des geplanten Weges oberhalb der Mauerkrone der gründerzeitlichen Stützmauer zur Mühlstraße hin sollen dabei noch nicht mit vergeben werden. Sie sind sinnvollerweise im direkten Zusammenhang mit dem Bau des Weges zu sanieren. Die Ausführungsplanung für Weg und Mauersicherung in diesem Bereich wird aktuell erstellt.

Die Verwaltung wird diese Planung noch vor Ende des Jahres zum Baubeschluss vorlegen. Die Ausführung des Weges und die Sanierung der unteren Mauern ist für das Frühjahr 2012 vorgesehen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die Sanierung der genannten städtischen Mauerteile über das Land mit zu beauftragen.

4. Lösungsvarianten

Realistischerweise gibt es keine Lösungsvariante, da eine gesonderte städtische Ausschreibung völlig unwirtschaftlich wäre und jede Menge Schnittstellenprobleme mit sich bringen würde.

5. Finanzielle Auswirkungen

Bei der HH-Stelle 2. 6157.9500-0140 (Sanierungsgebiet östlicher Altstadtrand) ist der städtische Kostenanteil finanziert. Für die Hangsanierung ist ein Betrag von 500.000 € eingeplant. (vgl. Vorlage 247/2010)

6. Anlagen

